

Santiago 25.4.1939

Liebe Lissners! Ihre Briefe, zuletzt den vom 14.4. haben wir erhalten. Nach verschiedenen Missverständnissen kam ich zur Fühlungnahme mit Mannheimers. Dort sprach ich gestern den Schwager von Herrn M. Wir kamen überein, dass ich Ihnen hiermit folgendes schreibe: Geben Sie uns, d.h. entweder mir an die Adresse Casilla 3567 bei Guttman oder Herrn Leon Nathansohn, Vina Del Mar, Casilla 55 (der Schwager von Mannheimer) postwendend die Adressen Ihrer Freunde und Verwandte im Auslande auf, die den Gegenwert der etwa 7000 Pesos pro Familie für Fraenkels und Lissners zahlen wollen. Die Rechtsanwälte können das Visum nur beschaffen, wenn das Geld tatsächlich im Lande ist und ihnen ausbezahlt wird an dem Tage, an dem das Visum von der Regierung hier abgesandt wird. Einen anderen Weg gibt es zur Zeit nicht, denn die Anforderungen über die Hicem dauern, wie es auch bei mir war, ein bis zwei Jahre. Am besten kabeln Sie noch sofort ihren Freunden im Ausland das die das Geld telegraphisch überweisen, nicht für Sie verfügbar sondern an Fräulein Guttman oder Herrn Nathansohn. Im gleichen Augenblick wenn das Geld (das Geld wird am besten als Dollar-Scheck gesandt, dann bleibt es zur Verfügung der Freunde hier, kann zurück-gesandt werden wenn es seinen Zweck nicht erfüllt hat. Ehe es nicht hier ist, können wir nichts beginnen) hier, kann Herr Nathansohn das Gesuch einreichen. Dann besteht die Hoffnung das Sie das Visum sehr schnell bekommen. Bekommen Sie es nicht, bleibt das Geld zur Verfügung Ihrer Freunde hier auf Konto stehen oder der Scheck geht zurück. Einen anderen Weg weiss man hier nicht, wir werden uns freuen wenn es auf diese Weise glücken sollte Sie hierher zu bekommen.

Fräulein Guttman fordert ausser uns soviel eigene Familie an und ist mit Arbeit derart überlastet, das sie im Moment nichts übernehmen kann. Mit Rosent habe ich noch keine Fühlung genommen, doch habe ich heute noch bei der Hicem zu tun und werde nach ihm fragen. Ich beeile alles so sehr wie möglich, da ich die Dringlichkeit kenne. Wir wohnen aber soweit ausserhalb der Stadt, das mit jeder Besprechung durch die Fahrt so viel Zeit verloren geht, die beim Aufstellen meiner Maschinen, die zum Teil beschädigt waren sehr fehlt. Wir tun hier was wir können. Wenn Ihre Freunde das Geld senden so hoffen wir das wir alles für Sie durchsetzen. Eine Abschrift dieses Briefes bitte ich dorort an Rudol. Gumpert weiter zu geben, um ihn in gleicher Weise zu unterrichten. Wir erhielten seinen Brief vom 14.4. am 24.4. Liebe Gumperts! Ausser den Maschinen über deren mögliche Verwendung ich für hier noch nicht genügend unterrichtet bin, interessieren Sie sich bitte auch für eine Borden-Strickmaschine. Zahner-Teilung. etwa 30-50cm. breit, vielleicht billig als Hausmaschine alt zu kaufen, aber in gutem Zustand. Ueber andere Maschine folgt Spezial-Nachricht bald möglichst. Wir schreiben nur, wenn tatsächlich wichtiges vorliegt. Luftpost kostet 12 Peso und 80 Centavos und wir haben kein Geld über, aber wir arbeiten weiter und schreiben wenn nötig. Ihnen meine lieben Lissners und Gumperts allen die herzlichsten Grüsse von uns allen wie immer Ihr

gez. Gustavo Elkan